DT today

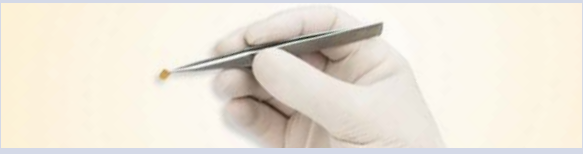
Ausgabe 11/2013 6. November 2013

iSy auf Erfolgsspur

ZWP online Gesprächsreihe „Business-Talk“: CAMLOG Geschäftsführer Michael Ludwig antwortet Jürgen Isbaner, Chefredakteur ZWP/D-A-CH.

mehr auf Seite » 27

Intensivkur überzeugt



Nach neuesten Studien lässt sich durch die Mehrfachapplikation mit PerioChip® eine Operation oder Extraktion oft verhindern.

mehr auf Seite » 28

DGOI tagt in München

Der intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit von Prothetikern, Implantologen und Technikern wird große Bedeutung beigemessen.

mehr auf Seite » 29f

An Zukunft der Augmentation arbeiten

Begleitend zum Oktoberfest feierte das eintägige BioHorizons-Symposium „Neue Münchner Horizonte“ seine Premiere.

Austausch auf dem Symposium „Neue Münchner Horizonte“: BioHorizons-Geschäftsführer Reinhard Köhl, Referent Dr. Marius Steigmann, Vertriebsleiter Florian Grathwol und zwei zahnärztliche Teilnehmer (v.l.n.r.).

■ Knapp 40 Implantologen, Zahnärzte und Oralchirurgen aus der ganzen Bundesrepublik sowie aus Österreich und Großbritannien reisten zum ersten Oktober- und zugleich letzten Wies'n-Wochenende an. Die beiden Referenten Dr. Marius Steigmann und Dr. Frederic Hermann boten ihnen hier ein evidenzbasiertes Update zu Knochen- und Weichgewebsmanagement. Alle gewannen zusätzlich durch den kollegialen und zweisprachigen Erfahrungsaustausch zu Systemen, Materialien sowie zu OP-Planung und -technik.

Risiko: Mikrobewegungen einer belasteten Suprastruktur

Dr. Frederic Hermann bot zunächst eine Rückschau zur Relevanz der biologischen Breite, untermauert mit histologischen Aufnahmen. Naheliegendes Beispiel bot die Studienlage zur Oberflächentechnologie von Laser Lok®, die überzeugendes Zellwachstum für Knochen- und Weichgewebe belegt. Einen Vorteil sieht Hermann auch im vergrößerten Spielraum für die Planung, beispielsweise für tiefer gesetzte Implantate.

Der Implantologe aus dem schweizerischen Zug warnte vor Entzündungen, wie sie Mikrobewegungen einer belasteten Suprastruktur hervorrufen können. Als vertikale wie auch laterale Komponente könne die bis zu zwei Millimeter betragen und einige Jahre später Komplikationen verursachen. Er warb an dieser Stelle dafür, schon bei der Planung die Implantologie über den rein chirurgischen Blickwinkel hinaus zu betrachten.

Herausforderungen Sinuslift

Dr. Marius Steigmann aus Neckargemünd intensivierte den Blick auf den Sinuslift verbunden mit Weichgewebsmanagement und beschrieb detailliert einzelne Herausforderungen. Ein hervorstechendes Beispiel bot die auffällige Diskrepanz von Zahnwurzel und -krone. Steigmann lieferte anschauliche Beispiele und legte filmisch dar, wie man bei der Augmentation vorgehen und das Implantat bukkal positionieren kann. Für die Entscheidung, ob Augmentation und Implantation simultan vorgenommen werden kann, empfahl er einen Winkel von 15 Grad als Richtwert. In einem weiteren Abschnitt wog er ab, wann welches Material, welcher Winkel und welche Höhe zugrunde gelegt werden und was beim Einsatz von Membranen berücksichtigt werden muss. Das führte zu einem ergiebigen Austausch über Funktion, Eigenheiten und Verhalten der Werkstoffe beim Einsatz unterschiedlicher Implantatsysteme.

Für Geschäftsführer Reinhard Köhl hat sich damit der gewünschte Forumsgedanke in München bestens erfüllt: „Alle profitieren angesichts der schnellen Entwicklung vom kollegialen Erfahrungsaustausch.“ ◂◂

Infos zum Unternehmen

IMPLANTOLGY START UP & EXPERTENSYMPOSIUM

„Kurze und durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau“ lautet das Thema der Tagung am 16. und 17. Mai 2014 in Hamburg.

„IMPLANTOLOGY START UP 2013“ [Video]

■ Die Veranstaltungskombination gehört zu den traditionsreichsten deutschen Implantologie-Events und eröffnete seit 1994 weit mehr als 3.200 Zahnärzten den Weg in die Implantologie bzw. begleitete ca. 2.000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender. Erklärtes Ziel und eine Grundlage des Erfolgs war stets das Bemühen, auch neue Wege zu gehen und das Konzept der Veranstaltung weiterzuentwickeln. Neben der Zusammenarbeit mit den implantologischen Praktikergesellschaften ist dies seit einigen Jahren vor allem auch die Kooperation mit regionalen Partnern aus der Wissenschaft. Wissenschaftlicher Kooperationspartner beider Veranstaltungen für das Jahr 2014 ist daher die Universität Hamburg, Klinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für MKG-Chirurgie. Die Tagungspräsidentschaft übernehmen Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, sowie vonseiten des Universitätsklinikums Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg. Das Thema der Tagung lautet „Kurze und durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau“.

Der Freitag, als erster Kongresstag, wird ganz im Zeichen von Workshops, Hands-on-Kursen und Spezialseminaren sowie anwenderorientierten Vorträgen stehen. Im Fokus des gemeinsamen wissenschaftlichen Programms am Samstag stehen die dem Hauptthema entsprechenden aktuellen Fragestellungen, die an diesem Tag vornehmlich aus Sicht der Wissenschaft beleuchtet werden sollen. Ein hochkarätiges Referententeam mit erfahrenen Praktikern und renommierten Hochschullehrern wird Garant sein für ein wissenschaftliches Programm der Sonderklasse. Ein zweitägiges Programm für die Implantologische Assistenz mit einem Hygiene- und QM-Seminar rundet das Angebot ab. Jeder Kongressteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker) erhält, in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 300 Seiten umfassende „Jahrbuch Implantologie 2014“. ◂◂

www.oemus.com

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

Bachelor Dentalhygiene

Studiengang „Dipl.-Dentalhygieniker/-in“ nun auch in Deutschland?

© Yan Lev

■ Nachdem sich bereits in beinahe allen westlichen Staaten der Bachelor zur Dentalhygienikerin bzw. in der Schweiz die Dipl. Dentalhygienikerin HF etabliert haben, soll es 2013 in Zusammenarbeit mit der Careum Stiftung nun auch in Deutschland so weit sein.

Im Mai 2012 startete bereits eine grenzüberschreitende Kooperation bei der Entwicklung zur „Ausbildung zur Dentalhygienikerin/zum Dentalhygieniker Bachelor für Dentalhygiene“ zwischen dem Fortbildungsunternehmen praxisDienste und der Careum Stiftung.

Der Studiengang soll nach erfolgreichem Akkreditierungsverfahren zur staatlichen Anerkennung im Wintersemester 2013 in Köln starten. Dann werden zwei Studienvarianten geplant sein: eine berufsbegleitende Variante für berufstätige ZFAs und eine ausbildungsintegrierende Variante für Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung. Die Zulassung zum Studium ist auch für berufstätige ZFAs mit abgeschlossener Ausbildung und mindestens dreijähriger Berufserfahrung möglich. Geplant ist eine Studienzeit von 36 Monaten für ZFAs ohne Prophylaxe-Qualifikation. Je nach Vorqualifikation kann das Studium auf bis zu 18 Monate verkürzt werden.

Das Niveau des Studiums ist deutlich über den bislang angebotenen nichtakademischen Fortbildungen angesiedelt und vermittelt den Absolventinnen die fachlichen Grundlagen der gesamten nicht chirurgischen Parodontaltherapie entsprechend der Möglichkeiten des Zahnheilkundegesetzes § 1 Abs. 5 und 6 – auch bei sehr schwierigen Fällen.

Interessenten können sich bereits jetzt bei praxisDienste melden und auf die Interessentenliste setzen lassen. Eine frühzeitige Registrierung wird aufgrund der starken Nachfrage dringend empfohlen. Mehr Infos dazu unter: *www.praxisdienste.de* ◂◂

Infos zum Unternehmen

Medizinethiker ausgezeichnet

Prof. Dr. Giovanni Maio erhält Apollonia-Preis 2013.

■ Die Apollonia-Stiftung der Zahnärzte zu Münster hat den Medizinethiker Professor Dr. Giovanni Maio, Freiburg im Breisgau, für seine Verdienste um den Gedanken der Prävention ausgezeichnet. „Sich so zu verhalten, dass man Gesundheitsschäden vermeidet, gehört zu den unbestreitbaren Pflichten eines jeden Menschen gegenüber anderen und vor allem gegenüber sich selbst“, äußerte sich Maio während seiner Rede. Als Botschafter des Präventionsgedankens hat Maio mehr als 300 Publikationen in der Human- und Zahnheilkunde veröffentlicht. Der diesjährige Apollonia-Preisträger zeichne sich durch Besonnenheit, Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit aus, so Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann während ihrer Grußworte.

* Prof. Dr. Giovanni Maio, Freiburg.

Mit dem Apollonia-Preis und der Wahl des Preisträgers demonstriere die Zahnärzteschaft, dass sie mitten in der Gesellschaft stehe und sich für den Erhalt der präventiven Zahnheilkunde einsetze.

In seiner Laudatio wies der Präsident der Bezirksärztekammer Südbaden, Dr. Christoph von Ascheraden, auf die ethischen Grenzen in der Medizin hin. Maio ist einer der führenden Medizinethiker in Deutschland. Er verschreibe sich der Gesundheit sowie der Vermeidung von Krankheiten und rufe stets klug die Besinnung auf die ärztliche Berufsethik als eine der herausragenden Tugenden in Erinnerung, ohne indes den Zeigefinger zu erheben. ◂◂

Quelle: Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

ANZEIGE

Termine 2014

7. Februar 2014	Unna	14.00 – 18.00 Uhr	**19. September 2014**	Leipzig	14.00 – 18.00 Uhr
16. Mai 2014	Hamburg	14.00 – 18.00 Uhr	**21. November 2014**	Essen	14.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt

Management von Notfallpatienten in der Praxis | Wie komme ich sicher auf die Arbeitslänge? | Wie ermittle ich die Arbeitslänge präzise? | Maschinelle Aufbereitung mit 2–3 Instrumenten | Welches Spülprotokoll für welche Fälle? | Effizienter Workflow durch Behandlung in zwei Sitzungen | Akute Schmerzfälle sicher und einfach behandeln | Problemfälle identifizieren und überweisen | Einfache und sichere Wurzelfüllung

Organisatorisches

Kursgebühr inkl. DVD (Teil I) 250,– € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale 49,– € zzgl. MwSt.
Die Tagungspauschale umfasst die Pausenversorgung und Tagungsgetränke, für jeden Teilnehmer verbindlich.

Veranstalter
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Dieser Kurs wird unterstützt von

DENTSPLY MAILLEFER | HanChaDent+ | lege artis

Faxantwort | 0341 48474-390

Hiermit melde ich folgende Person zur Kursreihe „Endodontie – Basiskurs“ verbindlich an:

Unna	7. Februar 2014	❑	**Leipzig**	19. September 2014	❑
Hamburg	16. Mai 2014	❑	**Essen**	21. November 2014	❑

Praxisstempel
DTG 11/13

Titel | Vorname | Name

E-Mail (Bitte angeben)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum | Unterschrift

Gesichtstumore bei Kindern

Häufigste Weichgewebstumoren im Kindesalter: Hämangiome, umgangssprachlich „Blutschwämmchen“ oder „Erdbeerfleck“ genannt.

■ Statistisch sind aktuell circa 4 bis 10 Prozent aller unter Einjährigen betroffen, in 60 Prozent der Fälle treten sie im Kopf- und Halsbereich auf. „Die inzwischen bekannten typischen Entwicklungsphasen und weiterentwickelte klinische Untersuchungen erlauben heute in der Regel eine eindeutige Diagnosestellung und erfolgreiche Therapie“, sagt Prof. Dr. Dr. Gerd Gehrke, Pressereferent der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG).

Experten unterscheiden zwischen „echten Hämangiomen“ und vaskulären Malformationen. Echte Hämangiome bilden sich meist wenige Tage nach der Geburt und fallen zunächst als nicht erhabene rötliche Flecken auf. Sie wachsen rasch und zeigen in der Regel eine normale Rückbildung mit etwa 3 bis 5 Jahren. Vaskuläre Malformationen dagegen sind bereits ganz klein bei der Geburt vorhanden und wachsen fast lebenslang. Sie können in unglücklicher Konstellation lebensbedrohlich sein.

Mögliche Therapien

Untersuchungen haben gezeigt, dass mitunter eine individuell eingestellte Cortisontherapie bereits Erfolg zeigen kann. Auch die Gabe des Wirkstoffes Propranolol hat sich in einigen Fällen als Erfolg versprechend erwiesen. Daneben setzen MKG-Experten sogenannte lokale Therapien ein. Hierzu zählen unter anderem die Licht- und Lasertherapie und die Kryotherapie.

Chirurgische Maßnahmen helfen, wenn Medikamente nicht angezeigt sind, wie das im Augenlidbereich und innerhalb der Augenhöhle der Fall ist oder wenn der gewünschte Erfolg der Behandlung ausblieb. Aufgrund der modernen, oftmals minimalinvasiven Techniken erzielen erfahrene MKG-Chirurgen heutzutage in fast allen Fällen ästhetisch sehr ansprechende Ergebnisse.

Weitere Informationen zur modernen MKG-Chirurgie finden Sie im Internet unter: *www.patienteninfo-mkg.de* ◂◂

© wavebreakmedia

Neues Implantatsystem auf Erfolgskurs

CAMLOG Geschäftsführer Michael Ludwig: „Positive iSy-Halbjahresbilanz“.

ZWP online Gesprächsreihe „Business-Talk“: CAMLOG Geschäftsführer Michael Ludwig beantwortet die Fragen von Jürgen Isbaner, Chefredakteur ZWP/D-A-CH.

■ Zur Internationalen Dental-Schau 2013 präsentierte CAMLOG das Implantatsystem iSy by CAMLOG. iSy sorgte auf Anhieb für großes Aufsehen und rege Diskussionen in der implantologischen Fachwelt. Die Gründe hierfür liegen in dem eigenständigen, selbstbewussten Auftreten der neuen Marke und in der Tatsache, dass CAMLOG mit iSy eine preisgünstige Zweitmarke positioniert – und Marktanteile von renommierten Implantatsystemen aus dem Premiumsegment gewinnen möchte.

Video-Interview

In der ZWP online Gesprächsreihe „Business-Talk“ beantwortet CAMLOG Geschäftsführer Michael Ludwig die Fragen des ZWP Chefredakteurs Jürgen Isbaner.

In dem 14-minütigen Video-Interview spricht Herr Michael Ludwig über das Erfolgsrezept von CAMLOG, den Implantatmarkt im Wandel, die Hintergründe zur Einführung des iSy Implantatsystems und darüber, was iSy auszeichnet und welche Zielgruppen damit aufseiten der Anwender und Patienten angesprochen werden sollen. Michael Ludwig macht deutlich, dass iSy ein Konzept ist, das auf mehreren Säulen basiert. Dazu zählen neben dem günstigen Preis das extrem reduzierte Teilesortiment für mehr Übersichtlichkeit und eine hohe Effizienz und Produktivität in der Anwendung sowie die bewährte CAMLOG Qualität. Fazit: CAMLOG bietet mit iSy die Chance für mehr Wachstum in der Implantologie und sendet ein deutliches Signal in den Markt. ◄◄

Quelle: ZWP online

„CAMLOG Interview: Michael Ludwig“ [Video]

Cosmetic Dentistry 2014: „Rot-weiße Ästhetik“

Die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ) lädt im Mai zu ihrer 11. Jahrestagung in das Elysée-Hotel Hamburg ein.

„Jahrestagung der DGKZ 2013“ [Bildergalerie]

■ In den letzten Jahren gab es kaum eine zahnärztliche Veranstaltung, in der nicht auch kosmetisch-ästhetische Gesichtspunkte der zahnärztlichen Therapie beleuchtet worden wären. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufriedenstellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Da in diesem Zusammenhang u.a. eine intensive Fortbildung unabdingbar ist, bietet die DGKZ im Rahmen ihrer Jahrestagung auch in diesem Jahr erneut ein anspruchsvolles Programm. Standen in den letzten Jahren die Funktion sowie Keramik- und Kompositrestaurationen in der Ästhetischen Zahnmedizin im Mittelpunkt, so wird es 2014 die „Rot-weiße Ästhetik“ sein.

Den Organisatoren ist es erneut gelungen, ein hochkarätiges Referententeam zusammenzustellen, das die „Rot-weiße Ästhetik“ sowohl im Hinblick auf funktionelle, chirurgisch-prothetische bis hin zu parodontologischen und kieferorthopädischen Aspekten beleuchten wird. Traditionell wird es auch wieder den Blick über den Tellerrand in Richtung Ästhetische Chirurgie geben. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitag finden die kombinierten Theorie- und Demonstrationsseminare „Veneers von A–Z“ mit Dr. Jürgen Wahlmann und „Minimalinvasive Zahnästhetik“ mit Dr. Jens Voss statt.

Parallel zum zahnärztlichen Programm gibt es an beiden Kongresstagen ein Programm für die Zahnärztliche Assistenz mit den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. ◄◄

Infos zum Unternehmen

OEMUS MEDIA AG
Tel.: +49 341 48474-308
www.oemus.com

ANZEIGE

DGI

HALTEN SIE IHRE PATIENTEN AUF DEM LAUFENDEN!

PATIENTEN NEWS FÜR IHRE PRAXIS HOMEPAGE

- Aktuelle, patientengerechte Beiträge für Ihre Website
- Völlig automatisiert, ohne jeglichen Pflegeaufwand
- Anpassungsmöglichkeit an das Layout Ihrer Website
- Einfache und schnelle Installation

UNSER ANGEBOT

PATIENTENNEWS STANDARD
- 8 neue News pro Monat
- Verwendung des DGI-Logos
- Monatlich kündbar
- nur 7,90 € netto pro Monat

PATIENTENNEWS+
- Alle Inhalte aus dem Standardpaket
- + Integration eigener Praxis-Infos (wie Stellenanzeigen, Urlaubszeiten, etc.) über Ihr DGINET-Profil
- + 14,90 € netto pro Monat

Die größte Fachgesellschaft im Bereich der Implantologie in Europa. Geprüft durch

Stärken Sie das Vertrauen Ihrer Patienten in Ihre Praxis!
Mit aktuellen, geprüften NEWS auf Ihrer Homepage.

Infos und Bestellung unter Tel. +49 89 5505 209 0
oder online: www.dginet.de/patientennews

youvivo GmbH

Ein Angebot der **youvivo GmbH** | Karlstraße 60 | 80333 München
Tel.: +49 89 5505 209-0 | service@youvivo.com | www.youvivo.com

Alle Preisangaben rein Netto zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer